



BewohnerInneninitiative Schieferweg Bad Fredeburg

Kontaktpersonen: Verena Batroff, Andrea Sathgunam, Johanna Simon, Dorothee Schäfer, Simone Rager, Ursula Heinrich, Kunigunde Schauerte, Jennifer Sanfilippo, Judith Weber, Stephanie Raulf, Kaltrina Kastrati, Nina Schirp

An den
Bürgermeister der Stadt Schmallenberg
Herrn Burkhard König
Rathaus
Unterm Werth 1
57392 Schmallenberg

Bad Fredeburg, 17.11.24

Anregung nach § 24 GO NRW

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

die Verkehrs- und Straßensituation und somit die Sicherheit in unserer Straße „Schieferweg“ Bad Fredeburg gibt uns Anlass, folgende Verbesserungsmaßnahmen anzuregen:

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Schieferwegs

- Beschriftung der Straßendecke mit sich beidseitig wiederholenden Hinweis „Tempo 30“**
Begründung: In den letzten Jahren hat sich die Kinderzahl im Schieferweg erheblich erhöht. Es ist vielfach zu beobachten, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten wird.
- Beid- und wechselseitige Ausweisung von Parkräumen/Parkraummarkierungen**
Begründung: Zu allen Jahreszeiten wird die Straße aufgrund der hohen Anzahl der Anlieger-PKWs entlang des gesamten Straßenverlaufs beidseitig zugeparkt. Die Grundstücksparkplätze reichen nicht aus. Vor allem im Nahbereich der

Mehrfamilienhäuser Nr. 38 und 10 - 14 ist die Parkdichte sehr hoch. Hinzu kommt, dass in vielen Haushalten 2 oder auch 3 PKWs zuzuordnen sind. Vor allem im Winter entstehen auf diese Weise immer wieder kritische Verkehrssituationen. Durch das Parken unmittelbar vor Grundstückseinfahrten haben vor allem die Kinder keine Möglichkeit, den Verkehr beim Überqueren der Straße einzusehen, was ein sehr hohes Sicherheitsrisiko darstellt.

3. **Installation einer elektronischen Geschwindigkeitswarntafel**

Begründung: Trotz der Ausweisung der Straße als Teil einer Tempo-30-Zone werden die tatsächlichen Fahrgeschwindigkeiten häufig in beide Richtungen deutlich überschritten, so dass vor allem Kleinkinder erheblich gefährdet sind.

5. **Hinweis auf die Einmündung der Stichstraße zwischen Hausnummer 34 und 36**

Begründung: Die Vorfahrtsregel rechts vor links wird häufig missachtet, weil die Einmündung nicht als Straßeneinmündung sondern als Hofausfahrt wahrgenommen wird.

6. **Anlegen von Verkehrsinseln oder -verengungen**

Begründung: Diese Maßnahme reduziert automatisch und nachhaltig die häufig überhöhte Geschwindigkeit der PKWs im Schieferweg und erhöht somit die Sicherheit der Bewohner.

**Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Einmündungsgebiet
Schieferweg/Holthäuser Straße**

7. **Versetzen des „Stoppzeichens“ an der Einmündung des Schieferwegs in
Richtung Haltelinie.**

Begründung: Das Stoppschild wird häufig übersehen, weil es immer wieder z.T. durch Zweige verdeckt wird, und sich weil durch die Einmündungssituation die Konzentration der PKW-Fahrer häufig schon frühzeitig auf den Seitenverkehr aus Richtung MAGOG/Holthausen richtet.

8. **Verkehrsspiegel zur Einsichtnahme in den von Holthausen und der
Schiefergrube MAGOG kommenden Verkehr.**

Begründung: Rechtsabbieger zur Holthäuser Straße können nur durch einen extremen Schulterblick den Kurvenbereich der Holthäuser Straße einsehen.

9. **Verbesserung der Beleuchtungsverhältnisse im Einmündungsbereich
Schieferweg - Holthäuser Straße**

Begründung: Die Ausleuchtung dieses kritischen Einmündungsbereichs ist nicht nur im Winter völlig unzureichend, denn die nächsten Straßenlampen sind zu weit entfernt.

Gerne bieten wir an, die Problematik bei einem Ortstermin zu besprechen, und im Nachgang bei einer Anlieger- oder Bürgerversammlung zu diskutieren.

Mit einem Dank für Ihren Einsatz für die Sicherheit der Anwohner sowie mit freundlichen Grüßen,

die BewohnerInnen des Schieferwegs